



Angelika Rohwetter  
Vor dem Steintor 14  
28203 Bremen  
[Angelika.Rohwetter@web.de](mailto:Angelika.Rohwetter@web.de)  
[www.angelika-rohwetter.de](http://www.angelika-rohwetter.de)

8. Juli 2021

Blüht eine Blume, zeigt sie uns die Schönheit.  
Blüht sie nicht, lehrt sie uns die Hoffnung.  
Chao-Hsiu Chen (geb. in Taiwan)<sup>1</sup>

## 68. Text: Die Heldin<sup>2</sup> zählt täglich ihre Tomaten

1960 gab es einen Film mit dem Titel *Ich zähle täglich meine Sorgen* – und ein Mann namens Peter Alexander – die Eltern der Älteren unter uns werden sich erinnern) – sang den *Titelsong*. Da ich auch zu den Älteren gehöre, die sich ja immer mehr an frühere Zeiten erinnern, habe ich manchmal merkwürdige Ohrwürmer<sup>3</sup>. Neulich ging mir zum Beispiel *Bolle reiste jüngst zu Pfingsten* im Kopf herum, ein Lied, das im Zeltlager unserer Gemeinde gesungen wurde. Übrigens finde ich, dass die eine oder andere Zeile des Liedes von P. A. auch auf meine Beziehung zu den Tomaten zutrifft.

Als ich also in der letzten Woche das x-te Mal auf den Balkon ging, um die unreifen Tomaten zu zählen, fiel mir der Schlager ein, der den Titel dieses Textes trägt. Letzte Woche Freitag waren es 38 Tomaten an beiden Pflanzen. Die größere trug 28, sie heißt Philomena. Philomena war eine christliche



Märtyrerin, gestorben 302.

Die kleinere Buschtomate trug zehn Tomaten, dafür viel dickere. Sie heißt Pogus Fructa. Für Pogus habe ich keine Erklärung gefunden. Heute am Dienstag, der Tag, an dem ich die Texte schreibe, habe ich 44 und 13 grüne Tomaten und Tomätchen gezählt. Unser kleiner Garten macht mir viel Freude. erinnert Ihr Euch an das Bild mit den vielen kleinen

Pflänzchen auf meiner Fensterbank? Sie sind alle üppig gediehen, Basilikum,

<sup>1</sup> Leider habe ich über diese Dame nichts weiter erfahren, außer, dass sie eine chinesische Autorin sei.

<sup>2</sup> Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

<sup>3</sup> Metapher: Damit ist nicht das Insekt gemeint, das gar nicht in die Ohren wurmt, sondern nur so heißt, weil es nachtaktiv ist. Ich meine eine Melodie, oft unerwünscht, die einem so durch den Kopf geht.

Minze und Salbei, ebenso wie der Salat, der schon fast ganz aufgegessen ist. Und es gibt auch Pflanzen auf dem Balkon, die nicht zum Essen sind, nämlich eine kleine Weide, eine Fuchsie, Lavendel, Gartennelke und andere. Besonders gern mag ich den Sanddorn mit seiner sanften, silbergrünen Farbe. Wir haben ihn als winziges Pflänzchen vor ein paar Jahren von Borkum mitgebracht, natürlich bei einem Gärtner auf der Insel gekauft.



Mit diesem Sanddorn erschließt sich eine neue Geschichte: All die Jahre habe ich mich gewundert, warum der Sanddorn nicht blüht und keine Früchte trägt. Die Antwort fand ich ausgerechnet bei der Gärtnerei Jurgelucks aus Bad Lippspringe, wo ich vor mehr als vierzig Jahren als Aushilfe gearbeitet habe, zuerst im Haushalt und dann in der Baumschule.

Die Antwort auf die Frage nach den fehlenden Früchten bei unserem Sanddorn ist folgende:

1. Sie blüht ganz üppig, aber mit so winzigen Blüten, dass ich sie nicht als solche erkannt habe.
2. „Männliche und weibliche Blüten sind auf unterschiedlichen Pflanzen verteilt (zweihäusig), d.h. zur Fortpflanzung werden jeweils immer eine männliche und eine weibliche Pflanze im winderreichbaren benachbarten Bereich benötigt. Sie erscheinen vor dem Blattaustrieb.“ (Originaltext Jurgelucks<sup>4</sup>)

Da kann ich mir und Euch nur wünschen,  
lieber Tomaten zu zählen als Sorgen –  
oder alles, was Euch Freude macht.

Und bleibt gesund!

---

<sup>4</sup> <https://www.jurgelucks.com/pflanze-des-monats/hippophae-rhamnoides-sanddorn/>